



Der Zentrale Informatikdienst (ZID) mit seinen 120 MitarbeiterInnen ist der innovative und leistungsstarke IT-Technologiedienstleister der Universität Innsbruck. Er stellt die für Forschung, Lehre und Verwaltung der Universität erforderliche Informationstechnologie bereit.

Wir suchen ehest möglich eine/n

SystemadministratorIn

Dokumentenmanagement- und Informationssysteme (40 h/Woche)

In dieser interessanten Position sind Sie für die Systemanalyse, das Systemdesign, und für die Betreuung und Überwachung der Systeme in den Bereichen Forschungsdaten sowie Dokumenten- und Informationsmanagement verantwortlich.

Für die Stelle benötigen Sie sehr gute Kenntnisse in den Bereichen Linux und Scripting, und verfügen idealerweise über Kenntnisse in den Bereichen Dokumentenmanagementsysteme, Kollaborationsplattformen, JavaScript und Webapplikationsserver. Darüber hinaus besitzen Sie die Fähigkeit zur Arbeit in und zur Leitung von Projekten. Sie zeichnen sich durch selbständiges und strukturiertes Arbeiten aus, und verfügen über hohe Belastbarkeit und Lernbereitschaft sowie gute Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift. Wir wenden uns insbesondere an teamorientierte und kommunikative Personen mit Studienabschluss oder gleichwertiger Qualifikation (z.B.: Fachmatura mit Zusatzausbildung).

Die Stelle ist unbefristet.

Für diese Position ist bei Vollbeschäftigung ein kollektivvertragliches Mindestentgelt von brutto € 2.614,00 pro Monat (14-mal) vorgesehen. Das Entgelt erhöht sich bei Vorliegen einschlägiger Berufserfahrung. Darüber hinaus bietet die Universität umfassende Zusatzleistungen (u.a. flexible Arbeitszeitgestaltung, Unterstützung von Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, Kinderbetreuung).

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann würden wir Sie gerne kennenlernen und freuen uns auf Ihre online-Bewerbung bis 12.07.2019

Nähere Informationen und den rechtsverbindlichen Ausschreibungstext finden Sie unter:
www.uibk.ac.at/karriere, Chiffre PERS.Abt.-10637.



Die Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an und fordert daher qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Bei Unterrepräsentation werden Frauen bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen. Der österreichischen Behindertengesetzgebung folgend werden qualifizierte Personen ausdrücklich ermutigt, sich zu bewerben.